



Scott Brick

Der 400-Hörbücher-Mann

Im Vergleich zu Scott Brick wirken selbst viel beschäftigte Stars wie Christian Brückner und Rufus Beck unproduktiv: Der US-Schauspieler hat innerhalb von nur sieben Jahren mehr als 400 Hörbücher aufgenommen. **hörBücher** schlenderte mit ihm durch Hollywood.

„Jack Benny, ganz klar.“ Auf die Frage nach seinem Lieblingsstar muss Scott Brick nicht überlegen. Zielsicher steuert er vor dem „Grauman’s Chinese Theater“ in Hollywood auf die Hand- und Fußabdrücke zu, die der US-Entertainer 1941 hier im Beton hinterlassen hat. „Jack hat sogar zwei Sterne auf dem Walk of Fame“, berichtet Brick und weist auf den mit Sternen vieler Stars gepflasterten Fußweg des Hollywood Boulevard. Scott Brick hat noch keinen Stern. „Eigentlich eine Frechheit, oder?“, fragt er grinsend. Stimmt. Denn dort, wo sogar Sternchen wie Britney Spears verewigt wurden, sollte seine berufliche Leistung auch gewürdigt sein. Brick ist in Sachen Hörbücher wohl einsame Spitze: Mehr als 400 „audiobooks“ hat der Schauspieler innerhalb von sieben Jahren aufgenommen. Belletristik, Thriller, Fantasy, Science-Fiction und Sachbücher – der 40-Jährige liest alles, was ihm angeboten wird. Fast alles. Die Biografie von George W. Bush habe er kürzlich abgelehnt, da „ich meinen Namen nicht mit ihm in Verbindung sehen wollte.“ Natürlich könne

bei der Menge an Büchern nicht jedes Buch großartig sein. „Ich versuche, das Beste selbst aus nicht so guten Büchern herauszuholen“, erklärt Brick. Dabei lasse er die Worte des Autors für sich sprechen. „Ich lese mich nie in den Vordergrund“, betont er. „Wenn ein Hörer bei einem Hörbuch meine Leistung würdigt, habe ich eigentlich versagt“, findet er. Bei ihm sei der Star immer die Arbeit des Autors.

Damit fährt der Kalifornier sehr gut, auch finanziell. Hatte er noch vor ein paar Jahren Schwierigkeiten, als Shakespeare-Tourschauspieler über die Runden zu kommen, haben ihm Hörbücher mittlerweile zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit verholfen. Vor kurzem hat er sich in Hollywood ein Haus gekauft. „The house that books built“, das Haus, das mit Büchern erbaut wurde, wie er es dankbar nennt. Doch Bricks zurückhaltende Lesungen, bei denen er natürlich auch mal mit Dialekten und Stimmlagen spielt, kommen nicht nur bei den Verlagen an. „Viele Menschen ▶



„Did you say something?": Hörbuchsprecher Scott Brick vor einem Wandgemälde der Stummfilmlegende Charlie Chaplin in Hollywood

Walk of Fame: Brick und der Stern von Regisseur Steven Spielberg am Hollywood Boulevard

suchen nach Büchern, die ich gelesen habe – und nicht nach den Autoren, die sie geschrieben haben. Das ist ein großes Kompliment,“ freut er sich.

Dabei verdankt Brick seine Sprecher-Karriere einem Zufall. Schon seit Jahren hatte er Hörbücher lesen wollen, kam aber nicht an die richtigen Leute heran. Eines Tages wurde ein Bekannter aus dem Verlagswesen Zeuge, wie

„Ich lese mich nie in den Vordergrund“

Scott Brick bei einem College-Baseballspiel auf der Tribüne das lokale Team mit verschiedenen Dialekten und Stimmlagen anfeuerte. „Am nächsten Tag konnte ich vorsprechen und bekam gleich einen Auftrag“, erzählt er. So wurde aus dem Bühnenschauspieler Scott Brick binnen kurzer Zeit „The Talking Man“ (angelehnt an eine Filmrolle von Jack Benny: „The Walking Man“). Ein Vielsprecher, der die Ne-

benwirkungen mit Fassung trägt: „Meine Stimme ist abends ständig belegt. Da ich sie schonen muss, darf ich nicht mehr beim Radio oder Karaoke mitsingen“, berichtet er verschmitzt.

In der Menge seiner Auftragsarbeiten finden sich auch viele Spaßprojekte. Etwa die „Dune“-Serie von Frank Herbert, „Fahrenheit 451“ („One of my favorite books of all time!“) oder die Thriller von Nelson de Mille und David Baldacci. Da das Geschäft gut läuft, wagt sich Scott Brick, demnächst eigene Hörbücher herauszugeben. Der Verlag wird „Brick by Brick“ (nettes Wortspiel: „Stein auf Stein“) heißen und, wie er sagt, „extrem eigennützig sein.“ Als Brick hörte, dass der siebte Band aus seiner Lieblingsromanreihe „The Last Chronicles of Thomas Covenant“ von Stephen R. Donaldson noch keinen Hörbuchverlag gefunden hatte, beschloss der „Talking Man“, ihn selbst zu verlegen. Und bei dieser Gelegenheit, gleich die komplette Reihe neu einzuspielen. „Diesen Luxus gönne ich mir jetzt ein-



Bricks Lieblingsstar Jack Benny verewigte sich 1941 mit Händen und Füßen im Beton vor „Grauman’s Chinese Theater“

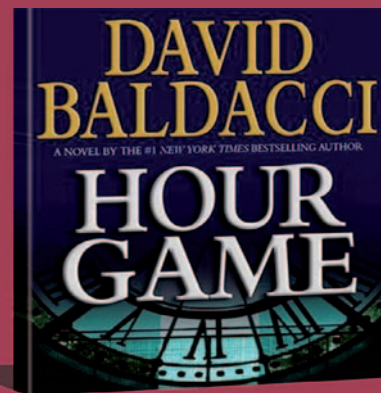


Interview unter dem berühmten „Hollywood-Sign“: Schauspieler Scott Brick und **hörBücher**-Chefredakteur Christian Bärmann

fach“, sagt Brick, dem es mittlerweile ständig passiert, dass er in Restaurants vom Nachbartisch aus angesprochen wird. Von Menschen, die seine Hörbücher gehört und seine Stimme erkannt haben. Damit habe ihn sogar seine Freundin verblüfft: „Wir haben uns über eine Online-Partnervermittlung kennengelernt“, berichtet er. Aufgefallen sei er ihr, weil er als Lieblingsbuch „What makes Sammy run“ von Budd Schulberg angegeben hatte. Auch ihr Lieblingsbuch. Beim ersten Date offenbarte sie ihm, dass sie sich bereits vor Jahren in die Hörfassung des Romans verliebt habe – gelesen von Scott Brick. **🔴**

Tipp:

Sie wollen Scott Brick lesen hören? Einfach bei [audible.de](https://www.audible.de) in der Suchfunktion seinen Namen eingeben – schon haben Sie 110 Hörbücher zur Auswahl.



David Baldacci
Hour Game (engl.)

Gelesen von Scott Brick

Als David Baldacci 2004 diesen Thriller veröffentlichte (erschien 2006 in deutscher Sprache als „Mit jedem Schlag der Stunde“) war er noch in guter Form. „Hour Game“ bietet viel Action, Spannung und falsche Fährten, gewürzt mit dem intensiven, schnellen Schreibstil, der Baldacci zum Bestsellerautor machte.

Ein Mörder versetzt die kleine Stadt Wrightsburg in Angst und Schrecken. Auf brutale Weise bringt er mehrere Einwohner um und scheint dabei die Handschrift des legendären „Zodiac“ Killers zu kopieren: Seine Opfer werden nach der Tat in seltsame Posen gebracht und tragen eine Armbanduhr der Marke „Zodiac“. In aller Ruhe legt der Mörder Fährten und scheint mit der ratlosen Polizei zu spielen. Zur gleichen Zeit untersuchen die beiden privaten Ermittler Michelle Maxwell und Sean King – ehemalige Agenten – einen Einbruch im Haus der reichsten Familie der Gegend. Während der Killer weiter mordet, entdecken sie, dass beide Fälle zusammenhängen. Und so werden Maxwell und King wieder offiziell reaktiviert.

Sprecher Scott Brick bleibt seiner Linie treu (siehe **hörBücher**-Porträt) und hält sich angenehm im Hintergrund. Dort, wo es angebracht ist, spielt er mit (Südstaaten-) Akzenten und sorgt mit geschickter Betonung für Spannung. Seine Lesung macht aus einem guten einen richtig guten Thriller.

(bär)



Preis: derzeit bei [audible.de](https://www.audible.de) nicht verfügbar
Verlag: Kachette Audio
Format: ungekürzte Lesung
Umfang: MP3-Download
Dauer: ca. 810 Minuten